

Dr. Friederike Erichsen-Wendt

*Pfarrerin. Studienleiterin am Evangelischen Studienseminar/
Protestant Seminary for Advanced Studies Hofgeismar.
Trainerin für Liturgische Präsenz.
Gottesdienstberatung. Predigtcoaching.
Certified Expert in Innovation Management.
Mitglied der Theologischen Kammer der EKKW.*



Provokation Predigt. Eine fundamentalhomiletische Besinnung

Habilitationsprojekt

Große Fragen rufen zunächst die Intuition wach. Große Fragen scheinen in Zeiten singularisierter, disparater Theorieentwürfe selbst fraglich. Beides gilt auch für die Frage, was die Predigt sei.

Gemäß derzeitiger Forschungslage treten theologiegeschichtliche Rekonstruktionen und dichte Beschreibungen empirischer Wirklichkeit in ein spannungsreiches Wechselverhältnis.

Nun dürfte es weniger darum gehen, diese Unschärfen durch möglichst präzise Beschreibungen einzudämmen, die jeweils neue Fragen aus sich heraussetzen, als vielmehr *Listen, Spuren und Pinnwände* nachzuzeichnen, die grundsätzliche theologische Einsichten in sich tragen, wie sie sich für PREDIGT nach evangelischem Verständnis zeigen. Die Aufgabe ist, den „Grund der Predigt“ nachzuzeichnen, im Sinne von *Grundvorgängen* oder *Grundgrammatiken*, also einer theologischen Matrix evangelischer Predigt.

Material, theologische Semantik und kulturwissenschaftliche Einsichten erhellen einander gegenseitig in dem, was geschieht.

Sakramentstheologische Logiken sowie eine objektorientierte Hermeneutik dienen der Präzisierung.

Die erwarteten Einsichten liegen (a) auf der Ebene einer innertheologischen Orientierungsleistung, (b) im Bereich der theologischen Enzyklopädie, an die sich in der Folge genuin pastoraltheologische Fragen anschließen ließen, sowie (c) in der Kartographie eines Ortes, an dem die Theologie ihre Gewissheitsproblematik bearbeitet.

Für Einsichten aus dem Forschungsprozess, die bleibend der Rekursion unterworfen sind, unter postdigitalen Bedingungen eine angemessene Darstellungsform zu finden, stellt sich als eigene Aufgabe.